

JAGD - PASSION - NACHHALTIGKEIT



K&K PREMIUM JAGD

**JAGD AUF MARCO-POLO-SCHAF
TADSCHIKISTAN 2024**



WWW.PREMIUM-JAGDREISEN.DE



MARCO-POLO

Als der venezianische Reisende Marco Polo Ende des 14. Jahrhunderts von einer Reise zurückkehrte, berichtete er unter anderem von riesigen Schafen mit unglaublich großen Hörnern. Viele Jahrhunderte vergingen, bevor die ersten Europäer das Wildschaf wieder in Anblick bekamen. Ihm zu Ehren nannte man diese Spezies Marco-Polo-Schaf (*ovis ammon polii*).

Zweifelsohne hat Tadschikistan die höchsten Bestände an Marco-Polo-Schafen von unglaublicher Qualität. Noch vor über zwanzig Jahren, als sich die ersten Schafsjäger in dieses fast unbekannte Terrain wagten, waren die guten Widder rar und nicht jeder Gast kam mit der ersehnten Trophäe zurück.

Heute ist das anders geworden. Verbot der Schafsweide, Bekämpfung der Wilderei und eine nachhaltige Bejagung haben dazu geführt, dass Sie jeden Tag genügend Wild in Anblick bekommen. Tadschikistan erteilt jährlich nur wenige Lizenzen für Marco-Polos und das ist auch richtig so! Aber der Reihe nach. Es ist heute kein Pro-

blem mehr, nach Osh – über Istanbul – zu fliegen. Von dort geht es in einer mehrstündigen Autofahrt ins eigentliche Jagdgebiet. Bereits die Anreise ist anstrengend, denn die Fahrt über die monotonen, teils holprigen Straßen ist nicht immer eine wahre Freude. Bereiten Sie sich intensiv auf eine solche Jagd vor, denn Sie jagen auf einer Höhe von weit über 4.000 m. Schon das Basiccamp liegt auf einer Höhe von etwa 4.200 m. Wie läuft ein Jagdtag ab?

Nach reichhaltigem Frühstück wird mit dem Jeep ins eigentliche Jagdgebiet gefahren. Ja, Sie hören richtig: mit Jeeps! Pferde können in diesen Höhen nicht mehr eingesetzt werden.



Stellen Sie sich das Jagdgebiet als Hochplateau vor mit umliegenden Bergen. Vorsichtig werden die umliegenden Hänge abgeglast und wenn schussbare Widder in Anblick kommen, wird versucht diese anzupirschen. Das hört sich einfacher an als es manchmal in der Praxis aussieht. Nur wenige, speziell ausgebildete Pirschführer eignen sich als Führer für die Jagd auf Marco-Polos. Aber diese wenigen sind wahre Spezialisten.

Es ist kaum zu glauben, wie gut diese Männer die Jagdgebiete kennen und vor allen Dingen mit der Lebensweise der Marco-Polo-Schafe vertraut sind. Gerade deshalb ist auch die Erfolgsquote sehr hoch. Ohne zu übertreiben dürfen wir behaupten, dass in all den Jahren noch jeder Gast zum Schuss gekommen ist. Qualität setzt sich eben überall durch. Wie schon erwähnt, jagen Sie in einer Höhe von über 4.000 m. Und dort oben ist die Luft natürlich schon dünner. Aber keine Sorge! Man wird Sie seitens der Tadschiken nicht an Ihre körperlichen Grenzen heranführen. Gesundheit ist ein wichtiges Gut, das

wissen alle Beteiligten. Natürlich ist es anstrengend, mancher Schweißtropfen wird verloren, aber man hat ein Ziel vor Augen: einen starken und kapitalen Marco-Polo-Widder. Verlassen Sie sich auf die erfahrenen Pirschführer. Schon auf unglaublich weite Entfernung entdecken die tadschikischen Jäger Marco-Polo-Schafe und jetzt beginnt die hohe Kunst des Jagens. Sind schussbare Widder dabei, kommt man gedeckt mit gutem Wind auch an die Schafe heran? Ein Schlachtplan wird entworfen und dann kann es losgehen. Vorsichtig, unter Ausnutzung jeglicher Deckung, versucht man näher zu kommen. Natürlich gelingt das nicht immer, aber Anblick werden Sie genug haben.

Die Bestände sind so hoch, dass Sie – normales Wetter vorausgesetzt – jeden Tag Anblick haben. Fast das gesamte Jahr über herrscht Jagdruhe und nur wenige Gäste bedeuten natürlich auch einen geringen Jagddruck. Bei keiner anderen Jagd auf Wildschafe haben Sie eine so hohe – fast hundertprozentige – Erfolgschance.



JAGDLAND MIT TRADITION

Wer zum ersten Mal vor einer Marco-Polo-Trophäe steht, wird beeindruckt sein. Die wohl begehrtesten Trophäe für den passionierten Schafsjäger. Kein anderes Wildschaf hat längere Schneckenhörner, für keine andere Argali-Unterart muss man soweit nach oben.

Schauen wir uns die Streckenergebnisse der vergangenen Jahre an, so liegt das Gros der Widder im Bereich zwischen 55 und 58 inch. Das sind umgerechnet zwischen 139 cm und 147 cm. Alles was über 60 inch hinausgeht, ist als kapital und hochkapital zu bezeichnen. Widder in dieser Stärke sind sicherlich keine Ausnahmeerscheinung, aber nicht immer kommt man an diese Stücke heran. Bisheriger Rekord ist ein Widder mit unglaublichen 68 inch (knapp 173 cm), der im Jahre 2003 von einem arabischen Scheich erlegt worden ist. Übrigens auch von diesem Camp aus. Wenn Sie einen Widder zwischen 55 und 60 inch erlegt haben, sollten Sie zu-

frieden sein. Sie haben eine Trophäe erbeutet, die nur wenige Jäger ihr Eigen nennen. Wir empfehlen, auf Marco-Polo-Widder nicht vor September zu jagen, besser noch Oktober und November sowie im Februar oder März. Alle Termine werden individuell mit dem Veranstalter abgestimmt, so dass Sie immer zu einem für Sie optimalen Termin jagen können. Jagen Sie im späten Oktober oder November, so müssen Sie tagsüber mit Temperaturen von 8 bis 10 Grad Celsius rechnen, nachts kühlt es stark ab. Die Temperatur kann bis auf -15 Grad Celsius fallen. In diesen Höhen weht fast immer Wind, der die gefühlten Temperaturen noch etwas absinken lässt.



JAGEN AUF HÖCHSTEM NIVEAU



Eine praxisorientierte und erprobte Bekleidung ist daher unumgänglich. Wildschafe äugen bekanntermaßen außerordentlich gut und bei Schneelage ist ein Schneeanzug unbedingt erforderlich. Ein ganz wichtiger Punkt sind Waffe und Optik. Es ist bei einer Marco-Polo-Jagd nichts Außergewöhnliches, wenn auf 300 m und mehr geschossen wird. Deshalb kommen nur Waffen mit einem leistungsstarken Kaliber in Frage. Sehr gerne werden Kaliber aus der .300-er Gruppe genommen. So zum Beispiel eine .300 Weatherby Magnum, .300 Pegasus, .30-338 und auch unsere 8 x 68 S gehören dazu. Ganz wichtig ist ein Entfernungsmesser, denn im Hochgebirge verschätzt man sich häufig. Bewährt haben sich die bei jedem Büchsenmacher erhältlichen Zweibeine, die das Schießen auf weite Entfernung erheblich erleichtern. So eine Investition ist Gold wert. Nehmen Sie ein Spektiv (+Stativ) mit zum besseren Ansprechen. Ebenso hilfreich ist ein leicht-

tes Fernglas mit mindestens zehnfacher Vergrößerung zum Ableuchten großer Flächen. Bei Waffe, Optik und Ausrüstung achten Sie bitte auf Qualität! Was hilft Ihnen der beste Schuh, wenn Ihnen der billige Schnürsenkel reißt? Was hilft Ihnen der beste Entfernungsmesser, wenn die Batterie schon nach zehn Minuten schlapp macht? In all diesen Punkten werden Sie von unseren Spezialisten eingehend und kompetent beraten. Schauen Sie nicht nur auf den Preis, sondern auch, mit wem Sie es zu tun haben. Was hilft Ihnen ein günstiger Preis, wenn es keine gültige Lizenz für die Ausfuhr gibt? Unsere Erfahrungen bei dieser Jagd sind Ihr Vorteil. Marco-Polo-Widder dürfen in Tadschikistan legal erlegt und nach Deutschland eingeführt werden. Wir empfehlen, damit eine Fachspedition zu beauftragen, die sich um den – leider notwendigen – Papierkrieg kümmert. Seriöse Anbieter bekommen Sie von uns genannt!





UNTERKUNFT IM CAMP

Ausgangspunkt der meisten Jagden ist meist ein befestigtes und gemauertes Jagdhaus. Zur Zeit jagen wir in drei Gebieten, fernab jeglicher Zivilisation. Und trotzdem erwartet Sie ein gewisser Komfort. Diese Camps sind beheizt, es gibt einen Aufenthaltsraum, Schlafraum, Elektrizität und warmes und kaltes Wasser. Verpflegung ist reichlich und gut, denn in dieser Höhe und bei der Anstrengung verbraucht man dort reichlich Kalorien. Jeden Tag kommen Sie in das Camp zurück und können sich dort etwas erholen. Sogenannte Fly- oder Außencamps kennt man in dieser Region nicht.

Im Camp gibt es Funk, manchmal auch Satelliten-Telefone. Die Verbindung zur Außenwelt ist somit sichergestellt. Während Ihres gesamten Jagdaufenthaltes werden Sie von erfahrenem Jagdpersonal und Dolmetschern betreut. Das ist ganz wichtig, dass bei Problemen jedweder Art sofort reagiert werden kann. Verlassen Sie sich darauf. Solche Reisen werden akkurat und penibel vorbereitet, durchgeführt und bedürfen daher einer langen Vorbereitungszeit. Wir empfehlen lange im Voraus zu buchen, damit Sie als Gast und wir als Vermittler Planungssicherheit haben. Jedes Detail Ihrer Reise wird Punkt für Punkt besprochen. Das sind wir Ihnen und dem Ruf unseres Hauses schuldig! Vertrauen Sie unseren Spezialisten!



DETAILS & KOSTEN



ANGEBOT • MARCO-POLO-SCHAF

- 10 bis 11 Reisetage
- Circa 6 Jagdtage
- Transfer Chorog/Revier h/z
- Jagdlizenz
- Pirschführung
- Unterkunft & Verpflegung im Camp
- Empfang Flughafen Duschanbe
- Dolmetscherdienste
- Feldpräparation Trophäe
- Abschuss eines Marco-Polo-Widders

38.500.- €

ZUSATZINFORMATIONEN

- Abschussgebühr Sibirischer Steinbock 6.000.- €
- Rückzahlung bei Nichterlegung Marco-Polo 10.000.- €
- CITES 200.- €
- Bei allen Wildarten gilt: Anschweißen = Erlegt!

WICHTIGE ANMERKUNG: Beachten Sie bitte bei der Waffeneinfuhr die aktuellen Bestimmungen der BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle).



Nebenkosten

- Flug nach Duschanbe
- Bearbeitungsspesen 250.- €
- Visum 280.- €
- Formalitätenpaket (Einladung, staatliche Gebühren) 200.- €
- Trophäentransport
- Hotels und Mahlzeiten vor und nach der Jagd
- Trinkgelder
- VIP-Betreuung bei An- und Abreise in Duschanbe jeweils 200.- US\$

Es gelten die AGB der Firma Premium Jagd GmbH. Preis und Programmänderungen vorbehalten. Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung.



K&K PREMIUM JAGD

K&K Premium Jagd GmbH
Hohe Straße 100
44139 Dortmund

Tel.: +49 (0) 231 390 84 500
Fax: +49 (0) 231 390 84 509

E-Mail: info@premiumjagd.de
Web: www.premium-jagdreisen.de